



Stand: Jänner 2022



AUFGABEN ZIELSETZUNG PROJEKTE



Informationsangebot für die Gemeinden

Notfallblätter, Broschüren

Sicherheits-Ratgeber

Vorträge, Ausstellungen

Kinder-Sicherheitsolympiade

Sicherheitstage

Zivilschutz im Internet

Sicherheits-Informationen-
Zentrum (SIZ)

SELBSTSCHUTZ-BERATUNG-INFORMATION-SCHULUNG

- **Aufgaben und Zielsetzung** 3
Beratung, Information, Schulung und Ausbildung in allen Bereichen des Selbstschutzes.
- **Informationsmaterial** 4
Sicherheitstipps, Notfallblätter, Broschüren und Kleber.
- **Vorträge und Schulungen** 6
Das Angebot reicht von Informationsveranstaltungen im Schulbereich bis hin zu Fachvorträgen für Senioren.
- **Ausstellungen** 7
Bei Veranstaltungen kommen Ausstellungswände mit Selbstschutz- und Notfall-Informationen zum Einsatz.
- **Sicherheits-Ratgeber** 8
Der Sicherheitsratgeber enthält auf 52 Seiten Sicherheitstipps, Notfallinformationen sowie Tipps für die private Vorsorge.
- **Gemeinde-Notfallblatt** 10
Griffbereit sollte das übersichtliche Notfallblatt in keinem Haushalt fehlen.
- **Kinder-Sicherheitsolympiade** 12
Bei diesem Bewerb setzen Kärntens Volksschüler mit Begeisterung Ihr Sicherheitswissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis.
- **Senioren-Sicherheitsolympiade** 14
Nach dem Muster der Kinder-Sicherheitsolympiade wird dieser Bewerb auch für Senioren durchgeführt.
- **Jugend-Wasser-Sicherheitstag** 15
Alles dreht sich um das sichere Badevergnügen.
- **Sicherheitstag in der Gemeinde** 16
Sicherheitsinformationen und jede Menge Action wird bei den spektakulären Einsatzvorführungen und Schauübungen geboten.
- **Zivilschutz im Internet** 20
Sicherheit rund um die Uhr gibt es unter www.siz.cc/kaernten.
- **Gemeinde-Sicherheits-Homepage** 21
Im Rahmen des Zivilschutz-Internet-Projektes kann jede Gemeinde eine eigene Sicherheits-Homepage betreiben.
- **Sicherheits-Informationszentrum (SIZ)** 24
Eine Bürgerservice-Einrichtung der Gemeinde als Plattform für den umfassenden Bevölkerungsschutz.
- **Leuchtturm in der Gemeinde** 26
Zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung im Katastrophenfall
- **Kontaktadressen** 27

Aufgaben und Zielsetzung

Die aktuelle Zivilschutz-Konzeption in Österreich sieht den Ausbau des Zivilschutzes zu einem umfassenden Katastrophenschutz vor. Im Mittelpunkt steht die Vorsorge vor Naturkatastrophen und technischen Katastrophen, Unfällen in der chemischen Industrie sowie beim Transport gefährlicher Güter oder einem nuklearen Störfall in unserer Nachbarschaft.

Unter Berücksichtigung von Gefahrensituationen im täglichen Leben versteht man unter Zivilschutz sämtliche Vorkehrungen, die der Bevölkerung das Überstehen von gefährlichen Situationen jeder Art ermöglichen soll. Diesem neuen Konzept liegt die Überlegung zugrunde, dass der beste Zivilschutz darin besteht, Bedrohungen nach Möglichkeit überhaupt zu verhindern oder deren Auswirkung auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Dieser umfassende Bevölkerungsschutz (Zivilschutz) stützt sich auf

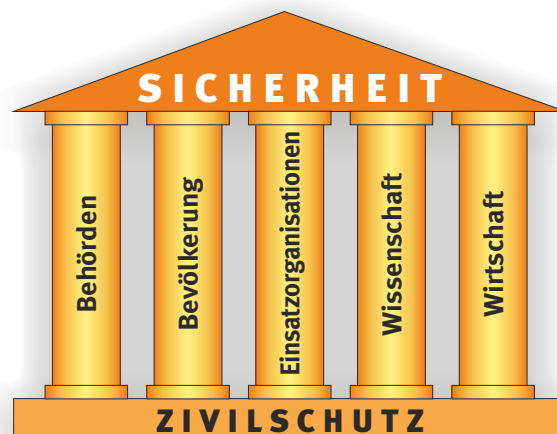
- **Vorkehrungen der Behörden**
- **Vorkehrungen der Einsatzorganisationen**
- **Vorkehrungen der Bevölkerung im Privatbereich (Selbstschutz)**
- **Mitwirkung von Wissenschaft und Wirtschaft.**

Der Kärntner Zivilschutzverband ist in voller Übereinstimmung mit den im Kärntner Landtag vertretenden politischen Parteien im Rahmen dieses Konzeptes weder als Behörde noch als Einsatzorganisation sondern als Schulungsorganisation und Serviceeinrichtung tätig. Die Hauptaufgabe liegt in der Beratung, Information, Schulung und Ausbildung der Bevölkerung in allen Bereichen des Selbstschutzes.

Selbstschutz bedeutet, aktiv an der Vermeidung von Gefahrensituationen mitzuwirken und durch das Erlernen von Selbstschutz-Praktiken und rechtzeitige Vorsorge die Voraussetzungen zu schaffen, bei Unfällen und Katastrophen die Zeitspanne bis zum Wirksamwerden der organisierten Hilfe oder der behördlichen Maßnahmen möglichst ohne Schaden zu überstehen.

Unter dem Motto "Gefahren erkennen, vermeiden, bewältigen" gehören daher Tipps und Ratschläge für die Vermeidung von Unfällen im Alltag, die rechtzeitige Vorsorge und das richtige Verhalten in Notfällen zu den Schwerpunkten der Öffentlichkeitsarbeit des Kärntner Zivilschutzverbandes.

Einen Überblick über die aktuellen Informationsangebote und laufenden Projekte gibt es auf den nächsten Seiten.



Informationsmaterial

Unter dem Motto "Gefahren erkennen, vermeiden, bewältigen" gehören Tipps und Ratschläge für die Vermeidung von Unfällen im Alltag, die rechtzeitige Vorsorge und das richtige Verhalten in Notfällen zu den Schwerpunkten der Öffentlichkeitsarbeit des Kärntner Zivilschutzverbandes. Für die Information der Bevölkerung in den Gemeinden stehen u.a. Informationsblätter, Broschüren und Kleber zur Verfügung. Eine genaue Themen- und Produktübersicht gibt es auf der nächsten Seite.



Viele Kärntner Gemeinden unterstützen mit Veröffentlichungen in Gemeindezeitungen und Verteilungsaktionen diese Grundinformation der Bevölkerung. Besonders erfolgreich gestaltet sich die Ausgabe von Telefonklebern und Notfallklebern, die in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren an die Haushalte verteilt werden.

Insgesamt gelangen jährlich rund **100.000 Stück** Informationsmaterialien zur Verteilung.

Informationsmaterial

Notfall-Informationsblätter:

- Soforthilfe bei Unfällen
- Verhalten im Brandfall
- Verhalten bei Sturm
- Verhalten bei Gewitter
- Hochwasser-Schutzmaßnahmen
- Verhalten bei Stromausfall/Blackout
- Erdbeben-Schutzmaßnahmen
- Verhalten bei Strahlengefahr

Selbstschutz-Tipps:

- Krisenfester Haushalt
- Kochen ohne Strom
- Chemie im Haushalt
- Schach dem Stromtod
- Sturz- und Stolpergefahren
- Sichere Gartenarbeit
- Sicherer Baumschnitt
- Kind und Hund
- Baderegeln
- Mountainbiken
- Sicheres Wandern
- Skifahren und Snowboarden
- Lawinengefahr
- Sicheres Eislaufen
- So verhütet man Brände
- Einsatz von Feuerlöschern
- Akkubrände
- Sicheres Grillen
- Rauchmelder als Lebensretter
- Basteln im Advent
- Brandschutz in der Weihnachtszeit
- Umgang mit Feuerwerkskörpern
- Sehen und gesehen werden
- Sicherer Schulweg
- Autounfall im Tunnel
- Sicherheit im Urlaub
- Vorsicht vor Trickdieben

Selbstschutz-Tipps: (Fortsetzung)

- Vorsicht vor Fahrraddieben
- Dämmerungseinbrüche
- Baulicher Schutz (Behelfsschutz)
- Notgepäck - Dokumentenmappe
- Corona-Pandemie

Broschüren:

- Sicherheits-Ratgeber
- Hochwasser-Ratgeber
- Gefährliche Stoffe-Ratgeber
- Brandschutz-Ratgeber
- Erdbebenschutz-Ratgeber
- Störfallschutz-Ratgeber
- Bevorratungs-Ratgeber
- Internet-Ratgeber
- Strahlenschutz-Ratgeber
- Blackout-Ratgeber

Kleber:

- Handykleber (Notrufe)
- Notfallkleber (Notrufe/Sirensignale)

Werbematerial:

- Notfall-Kurbel-Radio
- LED-Licht, Brennpaste
- Löschdecke
- Kinder-Malbuch
- Zivilschutz-Notfallbox



Vorträge-Schulungen

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bietet der Kärntner Zivilschutzverband Informations- und Fachvorträge sowie Selbstschutz-Unterweisungen für verschiedene Zielgruppen an. Die Palette reicht dabei von Informationsveranstaltungen für Volksschüler, Haupt- und Mittelschüler, Grundwehrdiener bis hin zu Fachvorträgen für Senioren.



Jährlich können in Kärnten bei über 150 Vorträgen und Unterweisungen an die 4.000 Personen erreicht werden.

Ausstellungen

In Gemeindeämtern, öffentlichen Gebäuden, Schulen, bei Veranstaltungen und Messen werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Ausstellungswände mit den wichtigsten Selbstschutz- und Notfall-Informationen eingesetzt.



Ausstellungswände-Themenbereiche:

Sicherheit Online

Brandschutz

Verhalten bei Erdbeben

Verhalten bei Gewitter

Sturz- und Stolperfallen

Christbaumbrand

Obsternte

Private Vorsorge

Chemie im Haushalt

Strahlenschutz

Grips statt Gips

Badeunfälle

Sicherheitsratgeber

Kochen ohne Strom

Sirensignale

Notrufnummern

Sicheres Wandern

Skaten

Sicheres Fahrrad

Baumschnitt

Stromausfall/Blackout

Jährlich wird dieses Material im Rahmen von rund 400 Ausstellungstagen zum Einsatz gebracht.

Sicherheits-Ratgeber

Der Sicherheitsratgeber enthält auf 52 Seiten Sicherheitstipps für den Alltag, Ratschläge für das richtige Verhalten in Notfällen und die private Vorsorge und wird mit finanzieller Unterstützung der Gemeinden und des Landes Kärnten an die Haushalte verteilt.



Die kleine, handliche Broschüre wird als **Gemeinde-Sicherheits-Ratgeber** adaptiert und mit einem **Vorwort der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters** und Zivilschutz-Beauftragten versehen. Weiters sind alle wichtigen **Telefonnummern in der Gemeinde** angeführt.

Sicherheits-Ratgeber

Zu den wichtigsten Inhalten gehören Informationen über die Soforthilfe bei Unfällen, Verbrennungen, Vergiftungen und das richtige Verhalten im Brandfall, bei Chemieunfällen, Erdbeben und Strahlengefahr. Vervollständigt wird der Ratgeber mit wichtigen Brandschutz- und Sicherheitstipps sowie allen Notrufnummern und Sirensignalen.

Sicherer Haushalt

Persönliche Vorsorge

Feuerlöscher, Löschdecke

Viele Brände können schon bis zum Eintreffen der Feuerwehr selbst gelöscht werden. Feuerlöscher und Löschdecke sollten daher in keinem Haushalt fehlen.

- Pulver- oder Schaumlöscher sind für Haushalte geeignet. Für Brände bei elektrischen Geräten wird zu CO₂-Löschern geraten. Informationen bieten Brandschutzexperten an.
- Bringen Sie Feuerlöscher an zentralen und gut zugänglichen Stellen an. Lesen Sie rechtzeitig die Bedienungsanleitung durch. Nützen Sie Übungskurse bei Betrieben und Feuerwehren.
- Lassen Sie die Feuerlöscher regelmäßig überprüfen.
- Ein Feuerlöscher sollte auch im Auto vorhanden sein.
- Halten Sie eine Löschdecke griffbereit, um brennende Kleidung oder einen Eimer zu bedecken.



Sicherer Haushalt

Getränke und Lebensmittel

Können Sie sich vorstellen, dass Trinkwasser und Lebensmittel nicht jederzeit verfügbar sein könnten? Was ist, wenn ein Hochwasser, starker Schneefall oder ein Stromausfall die Versorgung lahmlegt? Mit einem Vorrat an Getränken und Lebensmitteln sind Sie gerüstet und nicht gleich auf fremde Hilfe angewiesen.

Ein bis zwei Wochen ohne Einkaufen auszukommen, wäre das Ziel.

Auf den Geschmack kommt es an!

- Legen Sie einen Notvorrat an, der auf Ihre persönlichen Ess- und Trinkgewohnheiten ausgerichtet ist.
- Bevorraten Sie Lebensmittel und Getränke, die Ihnen und Ihrer Familie schmecken und die Sie jeden Tag nutzen. Einfach von dem, was immer konsumiert wird, für einige Tage mehr bereit legen.
- Nicht vergessen: damit Ihr Körper richtig funktioniert, braucht er drei Grundstoffe: Kohlenhydrate (Brot, Kartoffeln, Reis), Eiweiß (Milchprodukte, Fleisch, Fisch, Eier, Getreide), Fett (Butter und Öl).



Falls der Strom ausfällt

Batterieradio

Warnmeldungen und Informationen sind überlebenswichtig. Radio, TV und Internet benötigen aber Strom, der immer ausfallen kann.

- Ein Batterieradio mit Reservebatterien gehört ins Haus
- Oder ein Kurbelradio mit Solarbetrieb. Damit können auch Handys, Smartphones und Tablets aufgeladen werden.
- Und wenn nichts mehr geht. Das Autoradio läuft auf Batterie und ist damit im Notfall auch eine wichtige Informationsquelle.



Falls der Strom ausfällt

Notbeleuchtung

- Taschenlampen mit Reservebatterien
- Solar- und LED-Leuchten
- Kerzen, Teelichter, Zünder, Feuerzeug

Achtung - brennende Kerzen immer beaufsichtigen. Feuerlöscher bereithalten.



Verhaltens-Tipps

Chemikalien-Kennzeichnung:

■ Alle Produkte, die gefährliche Stoffe enthalten, müssen in der gesamten EU mit rot-weißen Piktogrammen gekennzeichnet sein.

	
Ätzend / korrosiv	Entzündbar
	
Brandfördernd	Umweltgefährlich
	
Gesundheitsgefahr	Ernstes Gesundheitsgefahr

■ Als Zusatz zu den Piktogrammen ist dem Etikett oft folgende Signalwörter **GEFAHR** steht für ein hohes Gefährlichkeitsniveau, **ACHTUNG** steht für ein mittleres Gefährlichkeitsniveau.

Verhaltens-Tipps

Badeunfälle - nein dank

Alle, die sich im Wasser tummeln, sollten folgende Verhaltensregeln beachten:

- Nicht verschwitzt oder mit vollem Magen ins Wasser gehen! Vorher abkühlen!
- Bei Gewitter, Dunkelheit oder hohem Wellen aus dem Wasser gehen!
- Nicht in unbekannte Gewässer oder überfüllte Schwimmbecken springen!
- Sicherheitsabstand zu Schiffsstrecken, Stauanlagen, Stromschnellen einhalten!
- Ohne Schwimmhilfen nie zu weit hinaus gehen und nicht alleine tauchen! Nie andere ins Wasser stoßen oder untertauchen!
- Bei Krämpfen in Rückenschwimmhaltung Ruhe bewahren!



Wasserrettung-Not

Verhaltens-Tipps

Verhalten bei Sturm und Hagelgefahr

Schwere Unwetter mit Sturmböen, Gewitter und Hagel können in kürzester Zeit für gefährliche Situationen und gewaltige Schäden sorgen.

Tipps zur Vermeidung von Sturmschäden:

- Regelmäßig Dach und Kamine auf lose Ziegel, schlecht befestigte Bleche und dergleichen überprüfen lassen. Blitzschutzanlagen und Antennen müssen ebenso sicher befestigt sein.
- Hohe, ältere und morsche Bäume in der Nähe von Gebäuden rechtzeitig zurückschneiden oder ersetzen.
- Abdeckplanen, Ersatz-Dachziegel, Folien und Befestigungsmaterial für eine Notendeckung bereithalten.
- Wetterwarnungen schon vorab beachten und behördliche Verhaltensanweisungen berücksichtigen.



Hinweistafeln beachten

■ Pistenkennzeichnungen, Warnsperrtafeln sind ein wichtiges Sicherheitsmerkmal. Daher nie in gesperrte Hänge einfahren! Auch Tiefschneeabhängige sind tabu.

Lawinen-Information

- Informieren Sie sich eingehend über die Lage einer Schitour aufbrechen. Beachten Sie den Lawinenlagebericht. Entsprechend verhalten!
- Internet: www.lawine-kaernten.at
- Teletext: ORF-Seite 615
- Beratung: 050-536-18312

Notruf Bergrettung: 140

Zusätzlich wird der Sicherheit-Ratgeber auf Bedarf noch mit lokalen Sicherheitsinformationen für die Bevölkerung ergänzt (z.B. Störfallinformationen). Insgesamt wurde der Ratgeber bislang an über 200.000 Haushalte in den Kärntner Gemeinden verteilt.

Gemeinde-Notfallblatt

Das Gemeinde-Notfallblatt sollte griffbereit in keinem Haushalt fehlen. Es enthält in übersichtlicher Form auf einer Seite alle wichtigen Notrufnummern, Sirensignale, Informationen über die Sofortmaßnahmen bei Unfällen und das richtige Verhalten im Brandfall. Zusätzlich wird noch die Sicherheits-Homepage der Gemeinde gezielt beworben.

Wichtige Sicherheits-Informationen

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

NOTFALLBLATT

NOTRUFNUMMERN Rasche Hilfe im Notfall

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Bergrettung	140
Wasserrettung	130
Rettungshunde	130
Euro-Notruf	112
Gesundheitsnummer	1450
Vergiftungsnotruf	01-4064343

SIRENSIGNALE

Warnung 3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, und Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm 1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten oder TV (ORF) durchgegebene Verhalten

Entwarnung 1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernseh

BEI UNFÄLLEN

Absichern der Unfallstelle
Rettungskräfte alarmieren
Bergen und retten von Verletzten
Blutstillung, Wundversorgung

Bei Bewusstlosigkeit:
Freimachen und Freihalten der Atemwege
Stabile Seitenlagerung

Bei Atem- und Kreislaufstillstand:
Defibrillator zum Einsatz bringen
Herzdruckmassage und Beatmung 30:2

Weitere Informationen gib

Wichtige Sicherheits-Informationen

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

NOTFALLBLATT

NOTRUFNUMMERN Rasche Hilfe im Notfall

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Bergrettung	140
Wasserrettung	130
Rettungshunde	130
Euro-Notruf	112
Gesundheitsnummer	1450
Vergiftungsnotruf	01-4064343

SIRENSIGNALE Schutz im Katastrophenfall

Warnung 3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Gefahrenmeldungen und Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm 1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung 1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

BEI UNFÄLLEN IM BRANDFALL

Absichern der Unfallstelle
Rettungskräfte alarmieren
Bergen und retten von Verletzten
Blutstillung, Wundversorgung

Bei Bewusstlosigkeit:
Freimachen und Freihalten der Atemwege
Stabile Seitenlagerung

Bei Atem- und Kreislaufstillstand:
Defibrillator zum Einsatz bringen
Herzdruckmassage und Beatmung 30:2

Alarmieren der Feuerwehr

Wenn Sie flüchten können:
Türen hinter sich schließen
Mitbewohner verständigen
Aufzug nicht benützen

Wenn Sie vom Brand eingeschlossen sind:
Türen zum Brandherd schließen
Türritzen abdichten
Fenster öffnen, rufen, winken

Entstehungsbrand bekämpfen

Weitere Informationen gibt es unter www.siz.cc/ferndorf

Gemeinde-Notfallblatt

Die Rückseite des Notfallblattes enthält Tipps und Ratschläge für die private Vorsorge. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Gemeinden dies noch zusätzlich mit lokalen Informationen oder Telefonnummern ergänzen. Druckvorlagen stehen allen Gemeinden auf den eigenen Sicherheits-Homepageseiten zur Verfügung.

Private Vorsorge - sicher ist sicher





Marktgemeinde Velden am Wörther See

Bürgermeister Ferdinand Vouk

Gemeinde Mühlendorf

Bürgermeister Erwin Angerer
Tel.: 0664 - 33 73 650 E-Mail: erwin.angerer@ktn.gde.at

Zivilschutzbeauftragter GFK Erich Dertnig
Tel.: 0676 - 55 44 621 E-Mail: erich.dertnig@rkm.at

Liebe Mühlendorfer Gemeindebevölkerung!

Ob Unwetter, Sturmkatastrophen, Hochwasser, Erdbeben oder ein Reaktorunfall - jeder von uns kann bereits im nächsten Moment selbst davon betroffen sein. Um für derartige Situationen gut vorbereitet zu sein, können Sie schon heute was tun. Nachstehend einige Tipps, wie Sie Ihren Haushalt krisensicher machen können und die wichtigsten Telefonnummern in der Gemeinde:

Wichtige Telefonnummern:

■ Gemeinde Mühlendorf	04769-2285
■ Dorfservice	0664 - 73 93 5970
■ Freiwillige Feuerwehr Mühlendorf	122
■ Polizeiinspektion Möllbrücke	059 133-2229 oder 133
■ Dr. Monika Pickl, prakt. Ärztin	04769-2610
■ Dr. Karl Wuggenig, Tierarzt	04769-3783

Das sollte jeder Haushalt haben:

- ✔ **Lebensmittel** - ein auf die persönlichen Essgewohnheiten abgestimmter Vorrat für ein bis zwei Wochen. Baby- und Diätahrung nicht vergessen (Futter für Tiere).
- ✔ **Getränke** - mindestens 2 -3 Liter pro Person und Tag (Mineralwasser, Fruchtsäfte)
- ✔ **Hygieneartikel** - Seife, Waschmittel, Shampoo, Zahnputzzeug, Küchenrolle, WC-Papier, Camping-WC
- ✔ **Batterieradio** - der ORF sendet im Krisenfall laufend die wichtigsten Informationen. Ein Batterie- oder Kurbelradio darf in keinem Haushalt fehlen. Reservebatterien nicht vergessen!
- ✔ **Notbeleuchtung** - Taschenlampen, Reservebatterien, Solar- und LED-Leuchten, Kerzen, Teelichter, Zündhölzer
- ✔ **Provisorische Kochgelegenheit** - Campingkocher, Fonduegarnitur, Brennpaste für Notkochstelle
- ✔ **Verbandsmaterial, Hausapotheke** - Arzneimittel, lebenswichtige Medikamente (Insulin,...), Kaliumjodid-Tabletten
- ✔ **Notgepäck** - Bekleidung, Ausweise, Geld, Wertsachen, Medikamente, Hygieneartikel, Taschenlampe, Verbandsmaterial, Decke (Schlafsack), SOS-Kapsel für Kinder, ...
- ✔ **Dokumentenmappe** - Familienurkunden (Geburts-, Heiratsurkunde, ...), Einkommensbescheinigungen, Fahrzeugpapiere, Sparbücher, Versicherungspolizzen, Verträge
- ✔ **Feuerlöscher, Löschdecke**
- ✔ **Funktionsfähige, überprüfte Rauchmelder**
- ✔ **Klebebänder** - zum Abdichten von Fenstern und Türen















Manfred Brugger
brugger@ff-velden.at

Gemeindebürger, liebe Jugend!

oder technische Zwischenfälle (Blackout) kann es schon einmal oder Tage die Stromversorgung ausfällt. Licht, Heizung oder Kochen

itigen Überlegungen lassen sich derartige Notfälle aber meistern. n - ohne einen Holzherd - mit einfachen Mitteln eine Notkochstelle Katastrophenfall auch ohne Strom auf das Kochen nicht verzichten

EN OHNE STROM

Notkochstelle - mit einfachen Mitteln

errichten

Notkochgelegenheit, die ohne mit Kochplatte wäre optimal,

sche ist ebenfalls eine brauch- ist der Betrieb bzw. die Lage- doch vielfach untersagt.

it verbreitet und in der war- Notkochstelle bestens geeig-

erwendung der Fonduegarni- rennpaste (für den Gastrono- Notkochstelle eingesetzt wer-

g warmer Speisen überhaupt in Babynahrung, die Zuberei- etränken es lassen sich auch fgerichte problemlos zuberei-

nd hat: ein paar Ziegelsteine Interbau. Brennpaste auf eine terlage stellen, den Grillrost und fertig ist die Notkochstelle im Katastrophenfall. Man kann entöpfe für den Aufbau einer Notkochstelle verwenden.

milie lässt sich gemeinsam am Tisch bei einem warmen Essen n.

die eigene Sicherheit achten! Im Katastrophenfall ist man auf sich tztliche Gefahr vermeiden!



n gibt es unter www.siz.cc/velden

Kinder-Sicherheitsolympiade

Die Kinder-Sicherheitsolympiade ist ein Bewerb für die vierten Klassen der Volksschulen. In spielerischer Art und Weise stellen dabei die Kinder ihr Sicherheitswissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Die Veranstaltung wurde Ende der 90er-Jahre vom Kärntner Zivilschutzverband und der Arbeiterkammer Kärnten ins Leben gerufen und als Safety-Tour zur größten Kinder-Sicherheitsveranstaltung Veranstaltung Österreichs ausgebaut.

Besonderer Dank gebührt den Gemeinden, Partnern und Sponsoren, ohne deren Mithilfe die Abwicklung der jährlichen Safety-Tour nicht möglich wäre.



Kinder-Sicherheitsolympiade

Um die „sicherste“ Volksschulklasse Kärntens zu ermitteln gibt es in allen Bezirken Ausscheidungsbewerbe und ein großes Landesfinale. Der Landessieger nimmt schließlich noch am Bundesfinale teil. Sicherheits-Informationen gibt es auch abseits der Spiele. Mit Präsentationen und spektakulären Vorführungen zeigen die Einsatz- und Rettungsorganisationen, wie kinderleicht Unfälle vermieden und gefährliche Situationen gemeistert werden können.

Zusätzlich wird diese Veranstaltung weiter in Richtung Europa ausgebaut. Gästeklassen aus Italien, Slowenien, Deutschland, Ungarn und Kroatien sind immer wieder in Kärnten mit dabei.



Senioren-Sicherheitsolympiade

Nach dem Muster der Kinder-Sicherheitsolympiade wird seit 2015 auch eine Senioren-Sicherheitsolympiade durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind Senioren-Organisationen, Senioren-Wohnstätten und interessierte Senioren-Mannschaften von Vereinen.

Bei der Senioren-Sicherheitsolympiade steht nicht der Wettkampfgedanke im Vordergrund, sondern der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ und die Möglichkeit, sich in der Teamgemeinschaft bewusst mit den Themen „Sicherheit“ und „Selbstschutz“ auseinander zu setzen. Das Gesellige kommt dabei auch nicht zu kurz.



Jugend-Wasser-Sicherheitstag

Bei diesen Aktionstagen des Zivilschutzverbandes für die Neuen Mittelschulen in Kärnten wird gezeigt, wie einfach es ist, Badeunfälle zu vermeiden und Leben zu retten. Auf dem Programm stehen Vorführungen der Blaulichtorganisationen sowie ein spezielles Informations- und Schulungsangebot zum Themenschwerpunkt „Sicheres Badevergnügen“.

Die Jugendlichen haben bei einem Stationsbetrieb die Möglichkeit, die wichtigsten Rettungs- und Erste-Hilfe-Maßnahmen kennenzulernen, in spielerischer Art und Weise selbst anzuwenden und bei einem Teambewerb auch verschiedene Einsatzgeräte praktisch zu testen.



Sicherheitstag in der Gemeinde

Unter dem Motto "Spannung-Aktion-Dramatik-Mitmachen-Gewinnen" werden in Zusammenarbeit mit den Kärntner Gemeinden und den Blaulichtorganisationen großangelegte Sicherheitstage für die Bevölkerung durchgeführt.



SICHERHEITSTAG

RETTEN-HELFEN-SCHÜTZEN

SAFETY on tour
Sicherheits-
Informationszentrum

**Samstag
28. Sept. 2019
10-14 Uhr**

Poggersdorf Hauptplatz

Spektakuläre Schauübungen • Polizei-Hubschrauber
Drehleitereinsatz • Erste-Hilfe-Vorführungen
Fahrzeug- und Geräteschau • Feuerwehrjugend
Sicherheitsberatung • Blackout-Information
Bergrettungsübung • Rettungshunde-Vorführung
AUVA-Mountainbike-Show • Mopedsimulator
Kinder-Polizei • Hüpfburg • Gewinnspiel

**SPANNUNG-AKTION-DRAMATIK
MITMACHEN-GEWINNEN**

Gewinnspiel-Hauptpreise: Zivilschutz-Notfallkoffer
Für Speisen und Getränke sorgt die Freiwillige Feuerwehr

Logos: POLIZEI, KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND, SIZ, AK KÄRNTEN, ZIVILSCHUTZVERBAND, and various local partner logos.

Sicherheitstag in der Gemeinde

Die Spezialisten der Einsatz- und Rettungsorganisationen, der Polizei, des Bundesheeres und zahlreicher Organisationen, die sich mit Aufgaben des Bevölkerungsschutzes befassen, zeigen bei diesen Aktionstagen, wie man sich selbst vor Gefahren schützen kann und wie man sich in Notfällen gegenseitig rasch und richtig helfen soll. Auf dem Programm stehen Selbstschutz-Vorführungen, spektakuläre Einsatzvorführungen und Schauübungen.



Selbstschutz-Vorführungen

- Brand- und Explosionsgefahren im Haushalt
- Brandverhütung, Soforthilfe bei Verbrennungen
- Mopedunfall, Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Richtiger Einsatz eines Defibrilators
- Sicherer Umgang mit Motorsägen
- Versorgung von Schnittverletzungen

Schauübungen und Einsatzvorführungen

- Verkehrsunfall mit brennenden Fahrzeugen
- Wohnhausbrand mit eingeschlossenen Personen
- Alpinunfall - Seilbergeübung
- Einsatz des Rettungshubschraubers
- Vorführung von Dienst- und Rettungshundestaffeln
- Strahlenschutzvorführungen



Weitere Programmpunkte:

- Fahrzeug- und Geräteschau, Blutspendedienst
- Feuerlöscher-Überprüfung
- Gewinnspiel

Mitwirkende Organisationen:



Sicherheitstag in der Gemeinde

Was Sicherheit im Alltag und in der Freizeit bedeutet, wer sich dafür einsetzt und was man selbst für den persönlichen Schutz tun kann, wird bei den Sicherheitstagen in den Gemeinden gezeigt.



Sicherheitstag in der Gemeinde

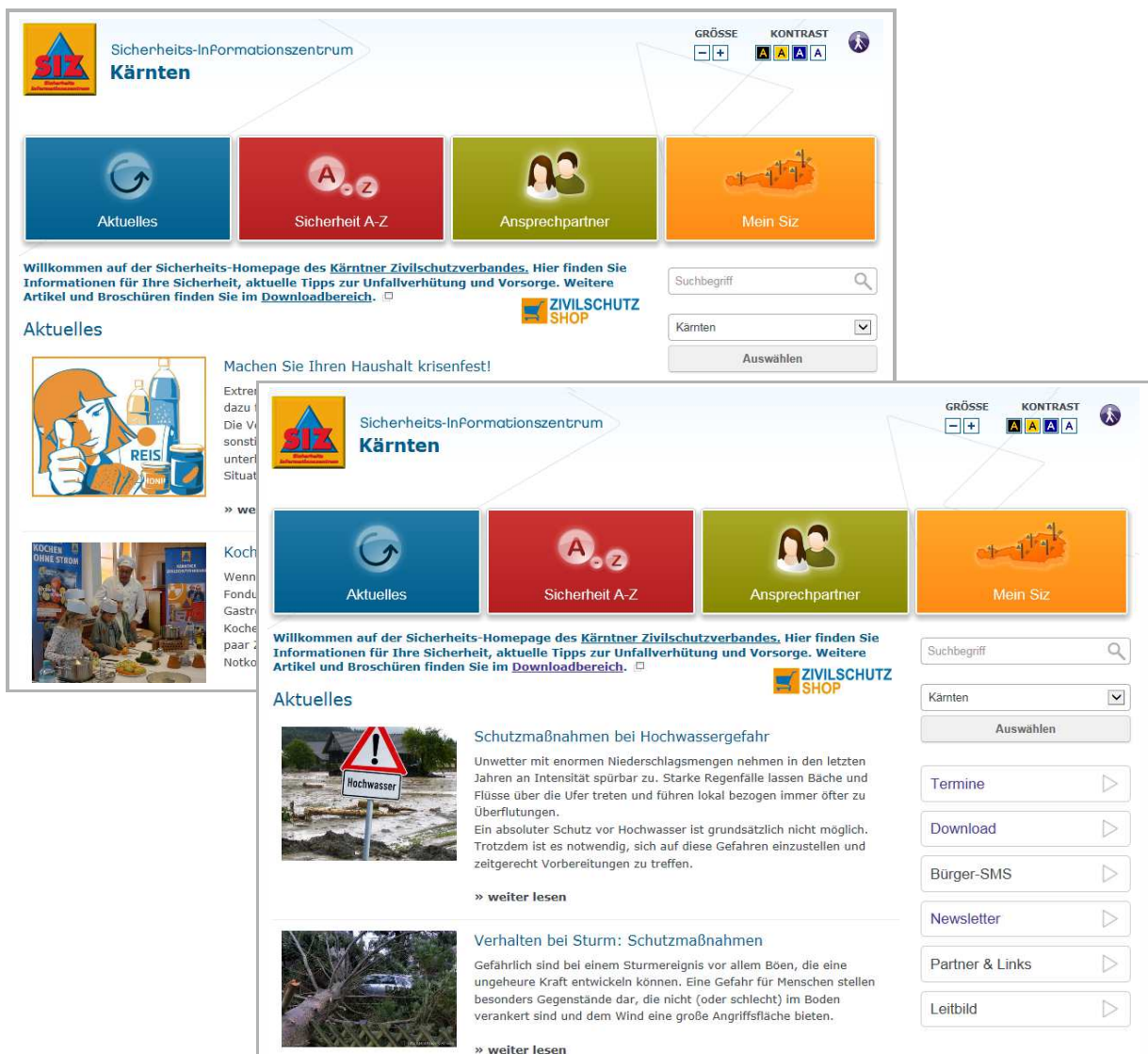
Für die persönliche Sicherheit gibt es bei Beratungsständen der mitwirkenden Organisationen und bei den einzelnen Vorführungen jede Menge Informationen.



Zivilschutz im Internet

Der Zivilschutzverband hat mit Unterstützung des Bundesministeriums für Inneres ein Informationsservice im Internet eingerichtet, das auch den Gemeinden eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten bietet.

Unter www.siz.cc/kaernten - dem Homepagebereich des Kärntner Zivilschutzverbandes - gibt es aktuelle Sicherheitstipps, Informationen und Veranstaltungshinweise aus unserem Bundesland. Zusätzlich wurden für die Besucher barrierefreie Zugänge eingerichtet und erweiterte Serviceangebote (Downloadbereich,...) geschaffen.



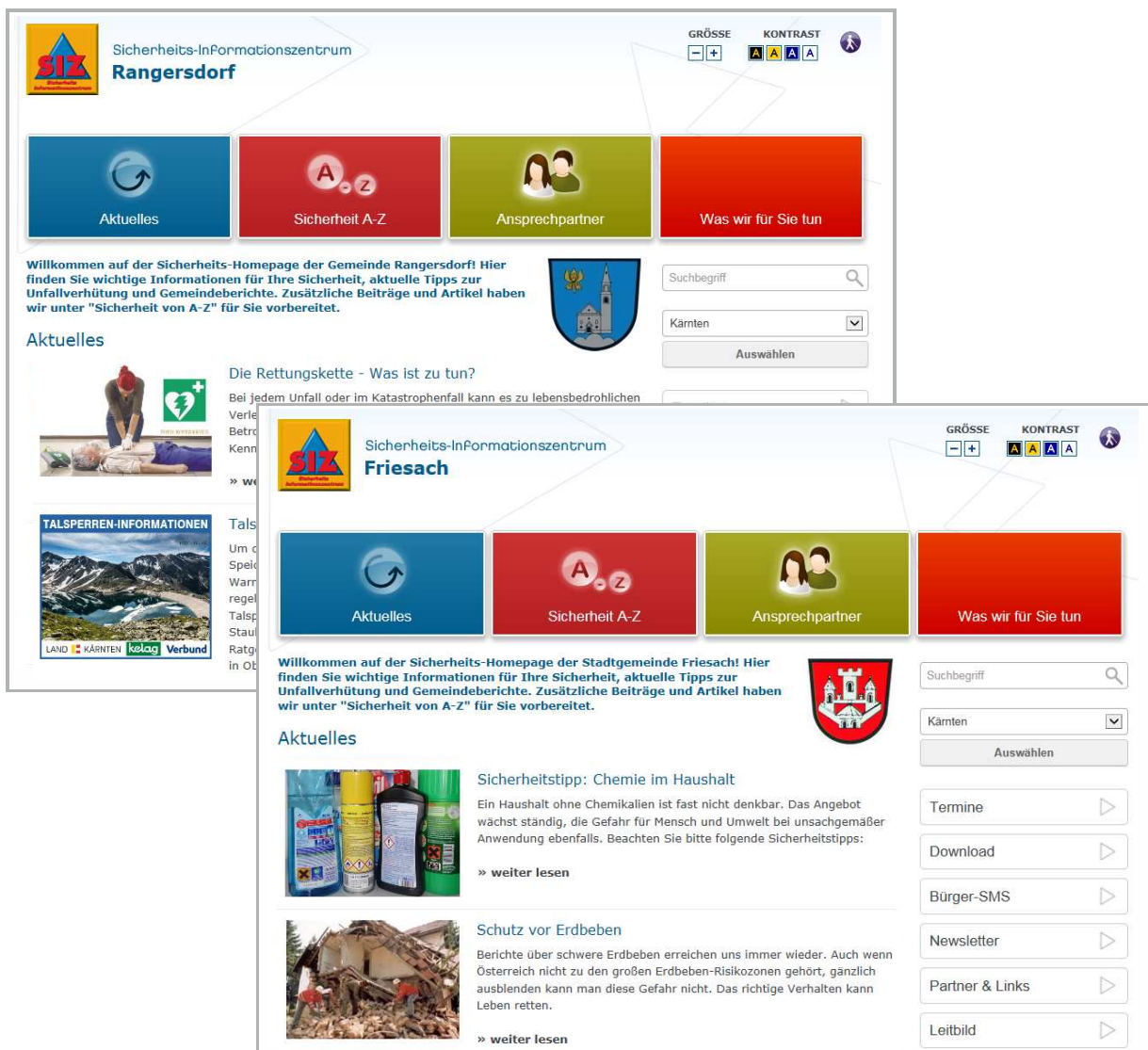
The screenshot displays the website interface for the Kärntner Zivilschutzverband. At the top, there are navigation buttons for 'Aktuelles', 'Sicherheit A-Z', 'Ansprechpartner', and 'Mein Siz'. A search bar and a dropdown menu for 'Kärnten' are also visible. The main content area features an article titled 'Schutzmaßnahmen bei Hochwassergefahr' (Protection measures in the event of high water danger), which includes a warning sign image and text about heavy rainfall and flooding. Below this, another article titled 'Verhalten bei Sturm: Schutzmaßnahmen' (Behavior during a storm: protection measures) is partially visible. On the right side, there is a sidebar with a list of links: 'Termine', 'Download', 'Bürger-SMS', 'Newsletter', 'Partner & Links', and 'Leitbild'. The website also includes accessibility options for font size and contrast.

Gemeinde-Sicherheits-Homepage

Jede Gemeinde hat im Rahmen dieses Internetprojektes die Möglichkeit, eine eigene Gemeinde-Sicherheits-Homepage zu betreiben und damit alle lokalen Sicherheits-News, aktuelle Informationen und Veranstaltungstipps der Bevölkerung rund um die Uhr zugänglich zu machen.

Im Katastrophenfall kann diese Homepage - durch die unkomplizierte und rasche Handhabung - schnell als **Informationsplattform** genutzt werden.

Die laufende Betreuung und Aktualisierung wird vom Zivilschutzverband angeboten. Die Schulung der Gemeinde-Administratoren erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kärntner Verwaltungsakademie vorgenommen.



Sicherheits-InfoMationszentrum Rangiersdorf

GRÖSSE: [-] [+] KONTRAST: [A] [A] [A] [A]

Aktuelles **Sicherheit A-Z** **Ansprechpartner** **Was wir für Sie tun**

Willkommen auf der Sicherheits-Homepage der Gemeinde Rangiersdorf! Hier finden Sie wichtige Informationen für Ihre Sicherheit, aktuelle Tipps zur Unfallverhütung und Gemeindeberichte. Zusätzliche Beiträge und Artikel haben wir unter "Sicherheit von A-Z" für Sie vorbereitet.

Suchbegriff:

Kärnten

Aktuelles

Die Rettungskette - Was ist zu tun?
Bei jedem Unfall oder im Katastrophenfall kann es zu lebensbedrohlichen Verletzungen, Beträgen und Kennen...
» weiter lesen

TALSPERREN-INFORMATIONEN
Um die Speicherregeln, Talsperren, Staudämme, Ratgeber in Österreich...

Sicherheits-InfoMationszentrum Friesach

GRÖSSE: [-] [+] KONTRAST: [A] [A] [A] [A]

Aktuelles **Sicherheit A-Z** **Ansprechpartner** **Was wir für Sie tun**

Willkommen auf der Sicherheits-Homepage der Stadtgemeinde Friesach! Hier finden Sie wichtige Informationen für Ihre Sicherheit, aktuelle Tipps zur Unfallverhütung und Gemeindeberichte. Zusätzliche Beiträge und Artikel haben wir unter "Sicherheit von A-Z" für Sie vorbereitet.

Suchbegriff:

Kärnten

Aktuelles

Sicherheitsstipp: Chemie im Haushalt
Ein Haushalt ohne Chemikalien ist fast nicht denkbar. Das Angebot wächst ständig, die Gefahr für Mensch und Umwelt bei unsachgemäßer Anwendung ebenfalls. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitstipps:
» weiter lesen

Schutz vor Erdbeben
Berichte über schwere Erdbeben erreichen uns immer wieder. Auch wenn Österreich nicht zu den großen Erdbeben-Risikozonen gehört, gänzlich ausblenden kann man diese Gefahr nicht. Das richtige Verhalten kann Leben retten.
» weiter lesen

Termine

Download

Bürger-SMS

Newsletter

Partner & Links

Leitbild

Gemeinde-Sicherheitstipps

Unter dem Motto "Mit Sicherheit die beste Adresse" wird das Internetangebot der Gemeinden mit einer Artikel- und Plakatserie zu aktuellen Sicherheitsthemen beworben.

Mit Sicherheit die beste Adresse 

www.siz.cc/himmelberg

**Unfallfreier
Frühjahrsputz**

- Ohne Hektik arbeiten
- Rutschfeste Schuhe tragen
- Standsichere Leitern verwenden
- Vorsicht vor Stolperfallen
- Balanceakte vermeiden



Foto: adpic

 Besuchen Sie unsere
Gemeinde-Sicherheits-
Homepage für weitere Infos!

Kärntner Zivilschutzverband 

Mit Sicherheit die beste Adresse 

www.siz.cc/preitenegg

Christbaumbrand

Damit es nicht so weit kommt:

- Baum standsicher aufstellen
- Ausreichend Abstand zu brennbaren Stoffen halten
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen
- Vorsicht bei trockenen Ästen



 Besuchen Sie unsere
Gemeinde-Sicherheits-
Homepage für weitere Infos!

Kärntner Zivilschutzverband 

Gemeinde-Sicherheitstipps

Die einzelnen Gemeinde-Sicherheitstipps werden vom Zivilschutzverband als Druckvorlagen für Einschaltungen in Gemeindezeitungen und Online-Dienste zur Verfügung gestellt.

AKTUELLER ZIVILSCHUTZ-TIPP

Im Katastrophenfall Kochen ohne Strom



- ✓ Mit Hilfe einer Notkochstelle
- ✓ Pfanne, Herdgitter und eine Brennpaste reichen aus
- ✓ Blumentöpfe, Sugogläser und Konservendosen eignen sich ebenfalls für den Aufbau
- ✓ Tipp: Fondue-Garnitur und Campingkocher verwenden



Nähere Informationen rund um die Uhr unter:
www.siz.cc/brueckl



AKTUELLER ZIVILSCHUTZ-TIPP

Private Vorsorge



- ✓ Lebensmittel, Getränke, Medikamente
- ✓ Notbeleuchtung, Batterie-Radio, Taschenlampe
- ✓ Notkochstelle, Fondue-Garnitur, Brennpasten
- ✓ Hygieneartikel, Erste-Hilfe-Kasten, Feuerlöscher, Camping-WC



Nähere Informationen rund um die Uhr unter:
www.siz.cc/gallizien

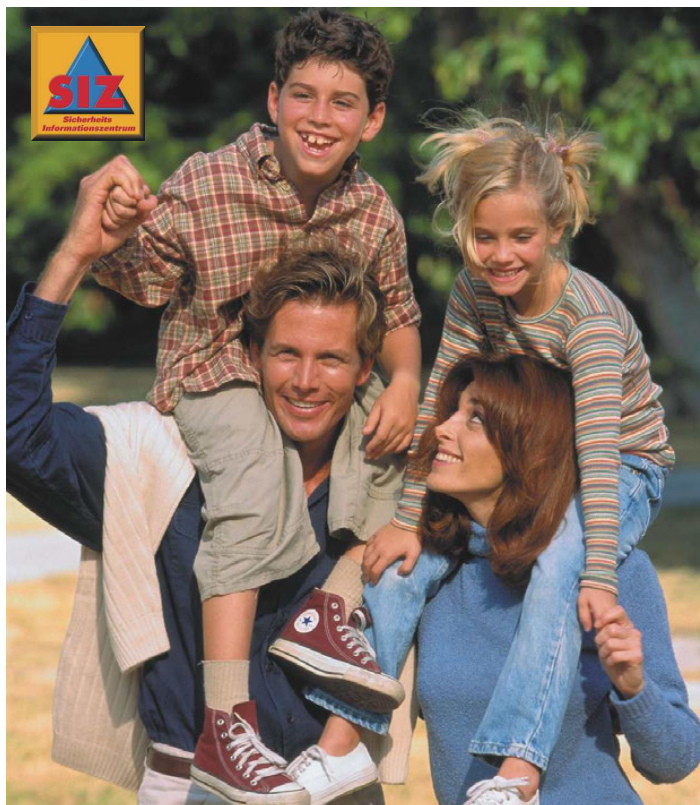


Sicherheits-Informationszentrum

Das staatliche Sicherheitskonzept braucht den informierten Bürger, der aktiv an der Vermeidung von Gefahrensituationen im Alltag mitwirkt und bei Unfällen und Katastrophen sich selbst und anderen helfen kann.

Mit der Errichtung von Sicherheits-Informationszentren (SIZ) in den Gemeinden werden für die Information, Schulung und Ausbildung der Bevölkerung die bestmöglichen Voraussetzungen geschaffen.

In Zusammenarbeit mit allen Einsatz-, Rettungs- und Hilfsorganisationen und der Exekutive fungiert das Sicherheits-Informationszentrum (SIZ) unter der **Leitung des Bürgermeisters** als **Serviceeinrichtung der Gemeinde** und Informationsdrehscheibe für die Bevölkerung.



Die laufende Betreuung erfolgt über den von der Gemeinde nominierten **Zivilschutz-Gemeindeleiter**, der für die Öffentlichkeitsarbeit alle Leistungen des Zivilschutzverbandes in Anspruch nehmen kann.

In diesem Zusammenhang wird weiters angeregt, einen **Gemeindeausschuss** mit dem **Thema Sicherheit** zu befassen. Bislang konnten mit dieser Organisationsstruktur in den bisher eingerichteten Sicherheits-Informationszentren die besten Ergebnisse erzielt werden.

Sicherheits-Informationszentrum

Seit 2014 auch im Krisenmanagement des Landes Kärnten verankert

Seit dem Jahr 2014 ist das Konzept der Bevölkerungsinformation auch fester Bestandteil des behördlichen Krisenmanagements. Auf die Selbstschutzmaßnahmen der Bevölkerung wird dabei besonders hingewiesen. Ebenso auf die damit verbundene Rolle der Gemeinden (Sicherheits-Informationszentrum, Zivilschutz-Gemeindeleiter/in).

1.4 Präventivmaßnahmen des Krisenmanagements

1.4.1 Allgemeines

Um einer Bedrohung schon präventiv entgegenwirken zu können, ist es erforderlich, dass die in diesem Kapitel angeführten Maßnahmen mit allen verfügbaren Mitteln schon jetzt entsprechend vorbereitet sind (...)

1.4.2 Zivilschutz

“Der Selbstschutz der Bevölkerung ist eine der Säulen des Krisenmanagements. Man braucht die informierten Bürger, die im akuten Notfall oder Katastrophenfall aktiv an der Bewältigung mitarbeiten. Die private Vorsorge und das richtige Verhalten in Gefahrensituationen sind die zentralen Anliegen des Selbstschutzes.

Durch das Bundesministerium für Inneres wurde ein Selbstschutzkonzept ausgearbeitet dessen Grundgedanke es ist, einerseits die große Masse der Bevölkerung über einfache Selbstschutzmaßnahmen zu informieren und andererseits eine ausreichende Anzahl von Personen derart qualifiziert auszubilden, dass sie in Notstandssituationen auf das richtige Verhalten der Bevölkerung Einfluss nehmen und an der Einleitung der erforderlichen Schutz- und Hilfsmaßnahmen mitwirken können.

*Dem Österreichischen Zivilschutzverband und dessen Landesorganisationen (Kärntner Zivilschutzverband) obliegt die Aufklärung, Beratung und Information der Bevölkerung. Gemeinsam mit dem BM.I wurde das Konzept der **Sicherheits-Informationszentren (SIZ)** entwickelt, um für die Information, Schulung und Ausbildung bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen. Diese Zentren werden in Österreichs Gemeinden errichtet, stehen **unter der Leitung des Bürgermeisters** und sind als Bürgerserviceeinrichtung zentrale Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe für die Bevölkerung. Die Betreuung dieser Zentren wurde dem Zivilschutzverband übertragen.*

***Für die Aktivierung und den Betrieb dieser Bürgerserviceeinrichtungen sorgen die von den Gemeinden bestellten Zivilschutz-Gemeindeleiter.** Fachliche Unterstützung erhalten diese Zentren durch die Hilfs- und Rettungsorganisationen.”*

1.4.3 Behördliche Vorbereitungen

*Im „Nachrichtenwesen, Fernmelde- und Postdienst“ kommt (...) den **SIZ-Sicherheitsinformationszentren** der Gemeinde eine besondere Bedeutung zu.*

Leuchtturm in der Gemeinde

Im Rahmen eines Förderprogrammes des Landes Kärnten wird seit Jahresbeginn 2021 die Anschaffung von Notstromaggregaten und die Errichtung von zentralen Anlaufstellen (Leuchttürme) für den Katastrophenfall in den Gemeinden unterstützt.

Ausgestattet mit einer mobilen Notstromversorgung sollen diese Anlaufstellen der Bevölkerung im Katastrophenfall für akut notwendige Hilfeleistungen zur Verfügung stehen. Das Konzept des Leuchtturms umfasst derzeit folgende Punkte:

Organisatorische Voraussetzungen

- Öffentliches Gebäude im Eigentum der Gemeinde, eines Gemeindeverbandes (z.B. Gemeindeamt, Kindergarten, Kultur- Mehrzweckhaus, Feuerwehrhaus, Schule, etc.)
- Mindestens ein Standort (Leuchtturm) pro Gemeinde
- Barrierefreier Zugang
- Heizungsmöglichkeit
- Beleuchtung mit Notbeleuchtung
- Kochgelegenheit mit der Möglichkeit der Bevorratung
- Sanitäre Anlagen
- Telefon- und Internetanschluss
- Wasseranschluss mit Warmwasser
- Mobile Notstromversorgung (Förderaktion des Landes)



Zusätzliche Kriterien (Verfügbarkeit)

- Mannschafts- und Transportfahrzeug oder sonstiges geeignetes Feuerwehrfahrzeug der Feuerwehr mit Kraftfahrer
- Analoges Feuerwehrhandfunkgerät mit Feuerwehrfunker
- Gemeindefirst Responder

Aufgabenbereiche, Leistungen

- Anlaufstelle für die Bevölkerung
- Medizinische Notversorgung (Erste Hilfe)
- Möglichkeit zum Absetzen von Notrufen
- Organisation von Hilfsleistungen
- Notversorgung von Hilfsbedürftigen
- Informationsdrehscheibe

Kontaktadressen

Landesleitung	Präsident Ltg-Präs.a.D. Rudolf SCHOBER Vizepräsident Mag. (FH) Andreas SNEDITZ MBA Vizepräsident LAbg. Christoph STAUDACHER Dir. Anton PODBEVSEK Rosenegger Strasse 20, Haus der Sicherheit, 9020 Klagenfurt Tel.: 050-536-57080, Fax.: 050-536-57081 zivilschutzverband@ktn.gv.at; www.siz.cc/kaernten
Bezirksstelle Klagenfurt-Stadt	Erich STOCKER Kanaltaler Straße 9, 9020 Klagenfurt Tel.: 0664-233 82 86, erich.stocker@gmx.at
Bezirksstelle Villach-Stadt	Harald GEISSLER Magistrat Villach, Abt. Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz Kasernengasse 3, 9524 Villach-St.Magdalen Tel.: 04242 - 205 5110, harald.geissler@villach.at
Bezirksstelle Feldkirchen	Helmut STOCKER Sonnenweg 6, 9552 Steindorf Mobil: 0676-72 83 633, helmut.stocker@gmx.net
Bezirksstelle Hermagor	Baltasar MITTERER 9623 Matschiedl 23 Tel.: 0676-843 22 43 12, baltasarmitterer@aon.at
Bezirksstelle Klagenfurt-Land	Michael HABERNIGG St. Martin 71/2/4, 9212 Techelsberg Tel.: 0664-243 48 61, michael.habernigg@gmx.at
Bezirksstelle St. Veit/Glan	Horst MAIER Walter-v.-d.-Vogelweide Str. 8D, 9300 St. Veit/Glan Tel: 04212-3174, Mobil: 0664-620 23 82 horst.maier@utanet.at
Bezirksstelle Spittal/Drau	Ing. Johann KUHN Ulrich-v.-Cilli-Straße 55, 9800 Spittal/Drau Tel.: 04762-3206, Mobil: 0664-910 74 93 Johann.kuhn@aon.at
Bezirksstelle Villach-Land	Michael ROHR 9611 Nötsch 274/4 Tel.: 04256-2145, Mobil: 0664-8546041 Michael.rohr@mccain.com
Bezirksstelle Völkermarkt	Dipl.-Ing. Peter PLAIMER, MSc Verein Regionalentwicklung Südkärnten Klagenfurter Straße 10, 9100 Völkermarkt Mobil: 0664-50 26 257, peter.plaimer@lag-uk.at
Bezirksstelle Wolfsberg	Bgm. ⁱⁿ Maria KNAUDER Gemmersdorf 223, 9421 Eitweg Mobil: 0664-60689-6400, maria.knauder@ktn.gde.at
LAND  KÄRNTEN Feuerwehrwesen Katastrophenschutz Zivildienst	Reg.Rat Markus HUDOBNIK Rosenegger Strasse 20, Haus der Sicherheit, 9020 Klagenfurt Tel.: 050-536-13071, Fax.: 050-536-13070 markus.hudobnik@ktn.gv.at; www.sicherheit.ktn.gv.at